



SITZUNGSNIEDERSCHRIFT DES GEMEINDERATES NR. 8

Am **Dienstag, 20. Dezember 2022 um 17:00 Uhr**, ist im Sitzungssaal des Gemeinderates von Scenna, Erzherzog Johann Platz Nr. 1, nach Erfüllung der im geltenden Kodex der örtlichen Körperschaften der Region Trentino – Südtirol sowie in der geltenden Gemeindegesetzgebung und Geschäftsordnung des Gemeinderates enthaltenen Formvorschriften, der Gemeinderat zu einer Sitzung (Erste Einberufung) einberufen worden.

Anwesend sind:

	EA	UA		EA	UA
Annelies Pichler			Andrea Mair	X	
Barbara Klotzner			Franz Patscheider		
Franz Dapra'			Hannes Dosser	X bei Punkt 1)	
Irene Theresia Öttl	X bei Punkt 1)		Johann Pircher		
Josef Mair			Oswald Zöggeler		
Simone Berta Piffer			Stephan Raffl		
Simon Klotzner			Stefan Wieser	X bei Punkt 7)	
Walter Dosser					

Den rechtlichen Beistand leistet der Gemeindegeschäftsführer, Herr Dr. Armin Mathà

Die Bürgermeisterin Annelies Pichler übernimmt den Vorsitz, begrüßt die anwesenden Ratsmitglieder und erklärt die Sitzung als eröffnet.

Als Stimmzähler dieser Sitzung werden die Ratsmitglieder Simon Klotzner und Stephan Raffl bestimmt.

Dann wird mit der Behandlung der Tagesordnung begonnen:

1. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 08.11.2022

Das Protokoll der letzten Gemeinderatssitzung wurde den Gemeinderätinnen und Gemeinderäten zusammen mit der Tagesordnung zugestellt. Die einzelnen Gemeinderätinnen und Gemeinderäte kommen zu Wort. Nachdem es keine weiteren Wortmeldungen gibt kann zur Beschlussfassung übergegangen werden. Das Protokoll der letzten Gemeinderatssitzung wird einstimmig genehmigt.

2. Einheitliches Strategiedokument 2023 - 2025. Genehmigung

Gemeinderat Hannes Dosser und Gemeinderätin Irene Theresia Öttl betreten bei der Behandlung dieses Tagesordnungspunktes den Saal.

Der Gemeindegeschäftsführer erläutert die Inhalte des Einheitlichen Strategiedokuments.

Nachdem es keine weiteren Wortmeldungen gibt kann zur Beschlussfassung übergegangen werden.

Der Beschluss wird einstimmig genehmigt.

3. Haushaltsvoranschlag 2023 – 2025. Genehmigung

Die Bürgermeisterin und der Gemeindegeschäftsführer erläutern den Haushaltsvoranschlag 2023 – 2025 dieser Gemeinde.

Gemeinderätin Barbara Klotzner beantragt, dass der Beitrag an den Tourismusverein Schenna von 110.000,00 Euro anstatt eines ordentlichen Beitrages als Investitionsbeitrag ausbezahlt wird. Ihr Ansinnen sei jenes, dass dadurch klar definiert sei, wohin das Geld schlussendlich fließt. Dadurch kann ausgeschlossen werden, dass Vorhaben finanziert werden, die nicht den Vorstellungen der Gemeindeverwaltung entsprechen, wie z.B. die Flugwerbung. Die Bürgermeisterin erinnert, dass dem Tourismusverein zumindest ein Beitrag von 0,10 Euro pro Nächtigung zusteht, was ungefähr der Summe entspricht, die dem Tourismusverein zusteht. Dieser Beitrag kann auch in Form eines Investitionsbeitrages ausbezahlt werden.

Gemeindegeschäftsführerin Simone Piffer fügt hinzu, dass man sich mit dem Tourismusverein bereits darauf geeinigt hat, dass man zusammen insbesondere auch die Ziele aus dem Bürgerbeteiligungsprozess „Schenna.Weiter.Denken“ umsetzen möchte. Sie meint außerdem, dass man eine andere Zweckbestimmung der Gelder in jedem Fall mit dem Tourismusverein vorab absprechen sollte. Der Vizebürgermeister unterstreicht die sehr gute Zusammenarbeit mit dem Tourismusverein und ist der Meinung, dass man auch den Tourismusverein entscheiden lassen sollte, was mit den ihm zustehenden Beiträgen gemacht werden soll. Gemeinderätin Barbara Klotzner fügt hinzu, dass sie es als moralische Verpflichtung des Tourismusvereins sieht, einen Teil seiner Einnahmen zu Gunsten der Bevölkerung zu investieren. Gemeindegeschäftsführer Walter Dosser meldet sich zu Wort und erläutert verschiedene Investitionen und Leistungen, die vom Tourismusverein erbracht und seiner Ansicht nach zu Gunsten der Dorfbevölkerung gehen. Der Vizebürgermeister schließt sich dem an und unterstreicht, dass sämtliche Initiativen und Tätigkeiten des Tourismusvereins direkt oder indirekt auch der Dorfbevölkerung zu Gute kommen. Gemeinderat Franz Patscheider schließt sich der Meinung von Barbara Klotzner an, dass man als Gemeinde die Finanzierung von Flugwerbung nicht gutheißen sollte. Er unterstreicht ebenfalls die gute Zusammenarbeit mit dem Tourismusverein und dass die vom Tourismusverein verwendeten Gelder grundsätzlich sehr gut investiert werden. Gemeindegeschäftsführer Hans Pircher fügt hinzu, dass man die gesamte Bevölkerung im Blick behalten sollte. Dazu zählen nicht nur die Gastgewerbetreibenden, sondern auch Unternehmer usw., die ebenfalls vom Tourismus stark profitieren. Gemeinderat Hannes Dosser ist der Meinung, dass die Handhabung über einen ordentlichen Beitrag sehr viel flexibler sei, als jene über einen Investitionsbeitrag. Gemeinderat Stephan Raffl schließt sich dieser Meinung an und unterstreicht die Wichtigkeit des stetigen Austausches mit dem Tourismusverein. Wichtig sei, dass die Gelder zielgerichtet eingesetzt werden und dass jene Ziele verfolgt werden, die sich Gemeinde und Tourismusverein auch gemeinsam stecken. Gemeinderat Simon Klotzner erkundigt sich, wie die Abstimmung nun erfolgt. Der Gemeindegeschäftsführer antwortet, dass nur die Möglichkeit besteht über den Haushalt in seiner Gesamtheit abzustimmen. Wenn der Gemeinderat über die Frage abstimmen möchte, ob der Beitrag künftig in Form eines Investitionsbeitrages ausbezahlt werden sollte, dann könnten die interessierten Gemeinderätinnen und Gemeinderäte einen Beschlussantrag im Sinne von Art. 13 der Geschäftsordnung des Gemeinderates einbringen. Gemeinderat Stephan Raffl regt an, dass man grundsätzlich auch über die Finanzierung der IDM diskutiert werden sollte.

Nachdem es keine weiteren Wortmeldungen gibt kann zur Beschlussfassung übergegangen werden.

Der Beschluss wird mit 13 Ja-Stimmen und einer Gegenstimme (Barbara Klotzner) genehmigt. Barbara Klotzner fügt hinzu, dass ihre Gegenstimme auf die Verwendung des Beitrages an den Tourismusverein als ordentlicher Beitrag zurückzuführen sei.

4. Feuerwehrdienst - Genehmigung der Haushaltsvoranschläge für das Jahr 2023 der in dieser Gemeinde bestehenden freiwilligen Feuerwehren

Die Bürgermeisterin und der Gemeindegeschäftsführer erläutern den Haushaltsvoranschlag 2023 der drei in dieser Gemeinde bestehenden Feuerwehren.

Nachdem es keine weiteren Wortmeldungen gibt kann zur Beschlussfassung übergegangen werden.

Der Beschluss wird einstimmig genehmigt.

5. Gemeindeimmobiliensteuer (GIS) - Freibeträge und Steuersätze

Die Bürgermeisterin und der Gemeindegeschäftsführer erläutern die Freibeträge und Steuersätze für die Gemeindeimmobiliensteuer 2023. Einige Punkte konnten erst kürzlich geklärt werden, z.B. dass die Freibeträge nicht erhöht werden müssen bzw. dass die Mehreinnahmen zur Hälfte zur Senkung der Hebesätze für vermietete Wohnungen verwendet werden müssen. Hinsichtlich der Möglichkeit Fraktionen von der Regelung ausnehmen zu können, hat die Gemeinde die Auskunft erhalten, dass diese Möglichkeit im kommenden Jahr (für 2024) eingeführt werden soll, für das Jahr 2023 aber nicht mehr besteht.

Gemeinderat Stefan Wieser erkundigt sich, ob für jene Personen Änderungen zu erwarten sind, die bisher in den Genuss des Freibetrages gekommen sind. Der Gemeindegeschäftsführer verneint dies. Der Freibetrag wird minimal angehoben, und zwar auf Euro 1.000,00.

Gemeinderat Franz Patscheider erkundigt sich, ob die Gemeinde die Möglichkeit hätte die Vermietung über AirBnB höher zu besteuern. Der Gemeindegeschäftsführer antwortet, dass über die GIS wenig Spielräume bestehen. Das Ungleichgewicht besteht hier vor allem was die direkten Steuern betrifft und hier hat die Gemeinde keine Zuständigkeiten.

Gemeinderätin Irene Theresia Öttl erkundigt sich, ob die Erhöhung des Hebesatzes für Privatzimmervermietung und Urlaub auf dem Bauernhof auf 0,3 % verpflichtend sei. Der Gemeindegeschäftsführer verneint dies.

Gemeinderat Hannes Dosser kündigt an, dagegen stimmen zu wollen. Er ist der Meinung, dass man mit dem Hebesatz von 0,2 % vor allem kleinen und mittleren Betrieben entgegen kommen könnte und sollte.

Nachdem es keine weiteren Wortmeldungen gibt kann zur Beschlussfassung übergegangen werden. Der Beschluss wird mit 12 Ja-Stimmen und 2 Nein-Stimmen (Hannes Dosser und Irene Theresia Öttl) genehmigt und einstimmig für unverzüglich vollziehbar erklärt.

6. Abänderung der Verordnung über die Gemeindeimmobiliensteuer (GIS)

Der Gemeindegeschäftsführer erläutert die Abänderungen der Verordnung über die Gemeindeimmobiliensteuer.

Nachdem es keine weiteren Wortmeldungen gibt kann zur Beschlussfassung übergegangen werden.

Der Beschluss wird mit 12 Ja-Stimmen und 2 Nein-Stimmen (Hannes Dosser und Irene Theresia Öttl) genehmigt und einstimmig für unverzüglich vollziehbar erklärt.

7. Teilweise Auflösung einer Verwaltungsvereinbarung zur zwischengemeindlichen Zusammenarbeit zwischen den Gemeinden Schenna und Hafling (Gemeindegeschäftsführeramt)

Gemeinderat Stefan Wieser verlässt bei der Behandlung dieses Tagesordnungspunktes den Sitzungssaal.

Die Bürgermeisterin erläutert die Hintergründe zum gegenständlichen Beschluss. Die Gemeinde Hafling und die Gemeinde Vöran gedenken, den Gemeindegeschäftsführeramt ab dem 06. Februar 2023 gemeinsam zu führen. Daher kann die bestehende Vereinbarung zwischen der Gemeinde Schenna und der Gemeinde Hafling aufgelöst werden.

Nachdem es keine weiteren Wortmeldungen gibt kann zur Beschlussfassung übergegangen werden.

Der Beschluss wird einstimmig genehmigt.

8. Genehmigung des Aktionsplans für nachhaltige Energie und Anpassung an den Klimawandel der Gemeinde Schenna

Die Bürgermeisterin erläutert die Hintergründe zu diesem Beschluss. Die Gemeinde Schenna wurde durch die Bezirksgemeinschaft bei der Ausarbeitung des Klimaplanes begleitet. Ziel ist es, dass über die Klimapläne der Gemeinde das Land bei der Umsetzung bzw. Erreichung der Klimaziele unterstützt wird. Die Umsetzung wurde wesentlich durch das Klimateam der Gemeinde unterstützt.

Gemeinderat Hannes Dosser stellt als Vorsitzender des Klimateams die wesentlichen Inhalte des Klimaplanes der Gemeinde Schenna vor. Als wesentliche Maßnahmen wurden die energetische Sanierung, Photovoltaikanlagen und alternative Heizsysteme benannt. Kritisch gesehen wird vor allem der relativ kurze Zeitraum (2020-2030) sowie das Risiko des Scheiterns der Maßnahmen aufgrund mangelnder Finanzierung. Auch der Lichtplan, mit dem Ziel die Lichtverschmutzung zu reduzieren, ist ein wesentlicher Teil des Klimaplanes. Grundsätzlich hat man mit dem Klimaplan aber ein wirksames Instrument zur Verfügung, da eine sehr umfangreiche Bestandserhebung gemacht wurde, man also wisse, wo man steht und konkrete Maßnahmen benannt wurden, die von Seiten der Gemeinde aber auch von privater Seite angegangen werden können. Gemeinderätin Barbara Klotzner ergänzt, dass auch die Biodiversität ein wesentlicher Inhalt des Klimaplanes sei. Der Vizebürgermeister erkundigt sich im Zusammenhang mit dem Lichtplan, ob auch vorgesehen sei, dass der Plan fortlaufend aktualisiert wird. Gemeinderat Hannes Dosser antwortet, dass der Plan fortlaufend angepasst werden soll. Man ist der Ansicht, dass hier die Unterstützung und die Zusammenarbeit mit der Bezirksgemeinschaft essentiell ist, auch weil der Aufwand, z.B. in Sachen Klimabuchhaltung, sehr groß sei.

Nachdem es keine weiteren Wortmeldungen gibt kann zur Beschlussfassung übergegangen werden.

Der Beschluss wird einstimmig genehmigt.

9. Ausschreibung des Wettbewerbes für die Besetzung der Stelle als Generalsekretär/in II. Klasse - 9. Funktionsebene (zweite Ausschreibung)

Der Gemeinderat stimmt einstimmig für die Ergänzung dieses Tagesordnungspunktes im Sinne von Art. 20 Abs. 3 der geltenden Geschäftsordnung des Gemeinderates.

Die Bürgermeisterin berichtet, dass die Neubesetzung der Stelle als Gemeindesekretär nochmals ausgeschrieben werden muss, nachdem die erste Ausschreibung leer ausgegangen ist. Mit der zweiten Ausschreibung erleichtern sich die Zugangsvoraussetzungen.

Nachdem es keine weiteren Wortmeldungen gibt kann zur Beschlussfassung übergegangen werden.

Der Beschluss wird einstimmig genehmigt und einstimmig für unverzüglich vollziehbar erklärt.

10. Mitteilungen und Anfragen

Die Bürgermeisterin lädt zum Neujahrsempfang am 7. Jänner 2023 um 18.00 Uhr im Vereinshaus Unterwirt. Dabei soll insbesondere den Vereinen und Freiwilligen für ihre wertvolle Tätigkeit gedankt werden.

Die Bürgermeisterin berichtet zum aktuellen Stand in Sachen Standseilbahn Schenna-Meran. Die offizielle Finanzierung über PNRR Fördergelder ist nun bestätigt. Als nächstes soll eine Informationsphase für die Bevölkerung erfolgen. Allerdings muss das Land vorab klären, wie die Detailplanung erfolgt, da diese ausschlaggebend ist, um das Projekt auch transparent kommunizieren zu können bzw. die Bevölkerung beteiligen zu können. Auch die Finanzierung ist aktuell ein großes Thema, das auf Landesebene noch geklärt werden muss. Gemeinderat Stefan Wieser regt an, dass man im Hinblick auf die mögliche Realisierung der Standseilbahn als Gemeinde Schenna auch das Thema öffentlicher Nahverkehr, Busverbindungen etc. insgesamt verfolgen sollte, um entsprechend vorbereitet zu sein. Der Vizebürgermeister antwortet, dass man fortlaufend in Verbindung mit den zuständigen Stellen sei, um die Probleme im öffentlichen Nahverkehr, derer man sich durchaus bewusst ist, zu beheben.

Gemeinderat Hannes Dosser erkundigt sich im Zusammenhang mit der Engstelle, ob man bereits eine „Verkehrssimulation“ gemacht habe, da dies von einigen Seiten angeregt wurde. Der Vizebürgermeister antwortet, dass über Weihnachten die Ampeln entfernt werden und man dann erproben könne, wie die Engstelle funktioniert.

Nach Abschluss der Tagesordnung und Erörterung aller Diskussionspunkte wird die Sitzung um 19.40 Uhr geschlossen.

DIE BÜRGERMEISTERIN
Annelies Pichler

DER GEMEINDESEKRETÄR
Dr. Armin Mathä

(digital signiertes Dokument)